

Jack running the Dairy. It's All Easy - Feed Grinding or Dairy Work if you use a Jack-of-all-Trades FAIRBANKS-MORSE The Quality Gasoline Engine. Write us and we'll give you the name of our nearest local dealer. All kinds & Sizes of Engines 2 to 200 Horse Power Send for Catalog No. 1127 L.A. FAIRBANKS, MORSE & CO. Omaha, Nebr., Jack and New Holland Feed Grinders

Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA. That ein allgemeines Bankgeschäft. Nacht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberschuß \$100,000. S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassier. S. D. Ross, Präsident.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in Dick & Bros. Quincy Bier welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allgrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE, 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska. (Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großer oder kleineren Quantitäten für Raß und Fern prompt aus.

Nicht nach ihren Worten, sondern nach ihren Werken will die republikanische Partei gerichtet werden. Herr Laft sagt: "Das vorwiegende Issue in dieser Kampagne ist die Frage, welche von beiden Parteien auf Grund ihrer Werke, nicht auf Grund ihrer Versprechungen, Vertrauen verdient."

Damit hätte Herr Laft sich selber und seiner Partei das Urteil gesprochen. Nicht nur ist's mit der viel gerühmten Prosperität vorbei, sondern die Werke seiner Partei sind derart, daß sie den Führern selbst Furcht einflößen. Denn während das Wohl aller Bürger schände hintangekehrt wurde, sind die bedrängten Individuen und Korporationen zu solch gewaltiger Größe angewachsen, daß selbst Roosevelt's Veruche zur Unterdrückung derselben ein Fehlschlag war.

Der Präsident selber hat dies öffentlich eingeräumt. Arm an Werken steht die republikanische Partei da, und nichts belegen all ihre Versprechungen und Behauptungen, denn sie sind nicht glaubwürdig und nicht in gutem Glauben gegeben. Eine Partei, die voll von Trübsal, Napoleon und Tarifarbaronen beherrscht

wird, kann für ihre Versprechungen in jenen wichtigen Fragen unserer Zeit, die eine Ausrottung jener Schädlinge gebieten, keinen Glauben fordern und kein Vertrauen verlangen. Warum hat man die Schäden entstehen lassen? Warum hat man die Warnungen der demokratischen Partei in den Wind geschlagen? Warum hat man den Forderungen patriotischer, hochschätzender Männer in der eigenen Partei kein Gehör geschenkt? Hat die republikanische Partei nicht in jeder Plattform Versprechungen gemacht, die sie gleich nach der Wahl vergaß? Die Tage der republikanischen Herrschaft sind gezählt, wenn das amerikanische Volk die Partei nach ihren Werken richtet und ihre Versprechungen richtig bewertet.

Bryans „neueste Marotte“. Ein hervorragendes deutsches Blatt, das jetzt offen die Kandidatur Lafts unterstützt, schreibt über die „neueste Marotte Bryans“, garantierte Bankdeposits, daß die kurze Kritik Lafts „sehr überzeugend“ wirkt, wenn er sagt: „Die Garantie der Bankdeposits ist nichts weiter als ein Plan, die vernünftig und konservativ geführten Banken verantwortlich zu machen für die wilden Spekulationen der schlecht und leichtsinnig geführten Banken.“ Kann uns vielleicht der Herr Kollege, oder Herr Laft sagen, welches „eine vernünftig und konservativ geführte Bank“ ist und welches eine „schlecht geführte Bank“ ist, ehe sie falliert? Die vielen Tausende von Depositen, die während der verfloffenen zwölf Monate ihre Existenz in den

großen und kleinen Banken verloren haben, möchten dies wissen. Auch die Bundesregierung, der Staat, das County, die Stadt, scheinen die sicheren von den unsicheren Banken nicht unterscheiden zu können, und lassen sich aus diesem Grunde die Depositen garantieren. Hat der Bürger, der Farmer, der Arbeiter, der Geschäftsmann nicht dasselbe Recht, sich seine auf der Bank hinterlegten Gelder garantieren zu lassen? Wir glauben, diese „neueste Marotte“ Bryans ist gar nicht so übel. Und ob Herrn Lafts „kurze Kritik“ so „sehr überzeugend wirkt“, mögen die Bürger beurteilen, die ihre Gelder den Banken auf Treu und Glauben anvertrauen.

Beim politischen Heiratsvermittler. Heiratsvermittler zum Baron: Habe eine Partie für Euch: Witwe mit \$100,000.

Baron: Vortrefflich lieber Freund, brauche das Geld notwendig. Vermittler: Die Frau ist aber nicht schön, krumm, ja, ein Krippel.

Baron: Hm, ja, hm. Fatal! Aber ich brauche das Geld, also mache Sie.

Vermittler: Ja, was fällt für mich aber bei dem Handel ab? Baron: Hm, teilen wir den „Pot.“

Vermittler: Reinen Sie \$50,000 bekommen ich? Baron: Vernahr! Sie behalten die Witwe, ich die \$100,000.

Anwendung: Die Farmer und Arbeiter sind die Schöpfer des Reichthums, den die Geldbarone an sich reißen. Und was bleibt dem Arbeiter dafür? Stimmt für Bryans, und gegen die Geldbarone!

Die Bundesregierung giebt alljährlich Millionen aus, um den Farmer zu unterrichten, wie man zwei Halme zieht, wo vorher nur einer wuchs. Sie giebt aber keinen Cent aus und macht keinerlei Anstrengungen, den Farmer vor den Getreide- und Vörsenpekulanten zu schützen. Die größten Profite an den Ernten fließen den Spekulant in die Tasche. Ob die Fönik vorigen Herbst natürlichen Ursachen zu Grunde lag, oder ob sie von den Finanzgrößen Wall-Street künstlich hervorgerufen wurde, um den Präsidenten und seine Anhänger unter den republikanischen Führern für die aggressive Politik zu strafen, wird wohl Niemand mit Bestimmtheit sagen können. Es kommt auch nicht darauf an. Die Thatsache genügt, daß die Möglichkeit herrscht, daß einige wenige große Banken in Orien willkürlich eine Panik hervorrufen können. Und diese Thatsache genügt ebenfalls, daß ein Gesetz geschaffen wird, daß die Bankdeposits der Bürger sicher stellt. Ein solches Garantiegesetz schützt den Geschäftsmann, den Einleger und die

Zeppelin-Märchen. Ein neues lenkbares Motorluftschiff jetzt beinahe vollendet. v. Krogh als Führer. Berlin, 28. Sept. Gerüchtweise verlautet, daß Graf Zeppelin hier in einem Ehrenanbel mit Major Groß, dem Commandeur des Luftschiffers-Bataillons, verweilt sei. Der Graf soll behauptet haben, daß nicht Groß der ursprüngliche Erfinder des lenkbaren Motorluftschiffes gewesen sei, sondern der Ingenieur Schwarz. Die Quelle, welcher dieses Gerücht entstammt, ist inebz eine sehr trübe. Allerdings wird bestritten, daß etwas Wahres an der Sache sei. Die Siemens-Schuckert-Werke haben das neue lenkbare Motorluftschiff, welches sie vor einiger Zeit in Angriff nahmen, nahezu vollendet. Es ist nach dem halbstarren System erbaut. Als Führer dieses neuen Luftkreuzers ist Hauptmann v. Krogh gewonnen worden, welcher bisher als Leiter der Luftflüge des Parfidal-Ballons der Motorluftschiffahrt-Studiengesellschaft weiteren Kreisen bekannt wurde.

Wehr Soldaten. Forderungen des Kriegsekretärs und des Flottenssekretärs. Washington, 28. Sept. Hier wird heute aufs bestimmteste behauptet, daß der Kriegsekretär und auch der Flottenssekretär in ihrem nächsten Jahresbericht eine Verflärkung der Bundesarmee und der Flotte verlangen werden. Der Kriegsekretär wird empfehlen, daß dem Offiziercorps mindestens 612 Offiziere zugefügt werden, und der Flottenssekretär will darauf bestehen, daß die Gesamtabteilungen der verschiedenen Schlächt- und anderer Schiffe um etwa 3,000 Mann vergrößert werden.

Klingt fast ungläublich. Geißler durch „göttlichen Befehl“ in's Unglück getrieben. Raleigh, N. C., 28. Sept. Von einem Geistlichen, Namens John White, der bis vor einem Jahre in der Nähe von Elizabeth City wohnte, traf gestern aus Egypten die Nachricht ein, daß er mit seiner Familie mittellos, der Noth und dem Verderben preisgegeben sei, und daß sie alle elend umkommen müßten, wenn ihnen keine Hilfe geleistet wird. White erklärte vor einem Jahre seinen Gemeindegliedern, daß Gott ihm im Traume befohlen habe, alles zu verkaufen, was er habe, und mit seiner Familie nach Egypten zu gehen, um dort Muhammedanern und Heiden das Evangelium zu verkünden. Trotzdem man ihm überall das Unsinnige seines Vorhabens auseinandersetzte, folgte er dem „göttlichen Befehl“. Jetzt möchte er, wie er schreibt, gerne wieder in die Heimath zurück, da seine Mission von vorne herein unsinnig und deshalb erfolglos gemeldet sei.

Geheimpolitiken verleiht. Waren dabei, Werkzeug einer Künsterhand zu unterstücken.

Philadelphia, 28. Sept. Im Bureau der künftigen Geheimpolitiken wurde letzte Nacht gemeldet, daß in dem Geschäftshotel der Firma Joseph Deschamps & Co. Einbrecher an der Arbeit seien. Fünf Geheime wurden abgeführt, und die Ritter des „Brotweizens“ bei ihrer Arbeit zu unterstützen und bingfest zu machen. Als diese jedoch auf der Bildfläche erschienen, waren die Einbrecher mit Hinterlassung ihrer Werkzeuge entflohen. Beim Inspizieren der Einbrecherwerkzeuge entdeckte ein Apparat, der anscheinend mit Dynamit gefüllt war und zum Sprengen des Geldschrankes benützt werden sollte.

In die Tiefe. Zwanzig Personen mit einem britischen Schiff untergegangen.

Launceston, Tasmanien, 28. Sept. Das britische Schiff „Loch Finlas“ ist auf der Fahrt von Port Pirie, Süd-Australien, nach Callas gestern in der Nähe der Foster-Insel gescheitert, und von der aus 24 Personen bestehende Mannschaft sind zwanzig untergegangen. Die Foster-Insel liegt nur eine kurze Strecke nördlich von Tasmanien und ist von einer Anzahl gefährlicher Sandbänke umgeben.

Offizier erschossen. Manila, P. I., 28. Sept. Im Camp Zehman erschog gestern der Gemeine Suttles von Company A des vierten Infanterieregiments den Leutnant Edward J. Bloom von demselben Regiment und beging dann Selbstmord, indem er sich die Kugel durchschmitt. Die Militärbehörden haben eine strenge Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet. Fünf Arbeiter getödtet. Scranton, Pa., 28. Sept. Drei Amerikaner und zwei Italiener, die an Groß Reys Cut in der Nähe der Delaware, Ladawanna & Western Eisenbahn beschäftigt waren, wurden gestern bei einer Dynamit-Explosion getödtet. Als man die Leichen der Verunglückten fand, waren sie in Stücke gerissen, und es war sehr

Änderung der Verfassung. Autonomie-Bestrebungen machen sich im Reichsland bemerkbar. Petition an den Kaiser. Berlin, 28. Sept. Im Reichsland haben sich neuerdings die Autonomie-Bestrebungen, welche besonders durch die Aufhebung des Diktatur-Paragrafen angeregt wurden, wieder stark bemerkbar gemacht. In Uebereinstimmung mit der vorherrschenden Stimmung haben, wie aus Straßburg gemeldet wird, die Mehrheitsparteien des Landesausschusses den Beschluß gefaßt, sofort nach dem Wiederzusammentreten der Körperschaft einen Antrag einzubringen, der die Erhebung Elsaß-Lothringens zum selbständigen Bundesstaat zum Ziel hat. Eine Deputation des Landesausschusses soll eine diesbezügliche Petition dem Kaiser persönlich überreichen.

Ändert seine Pläne. Norman G. Mac muß Reize nach dem Westen aufgeben. Buffalo, 28. Sept. Herr Norman G. Mac, der Vorsitzende des demokratischen National-Comites, traf gestern aus New York hier ein, um nach kurzem Aufenthalt bei seiner Familie nach Chicago weiter zu fahren, wo er die nächsten zwei Wochen zu verbringen gedachte. Gleich nach seiner Ankunft hier selbst erhielt er jedoch eine Depesche aus New York, die ihn dorthin zurückrief. Er fuhr dann mit dem nächsten Zuge nach New York, weigerte sich aber entschieden, den Grund für die plötzliche Veränderung seines Planes anzugeben. Ein Gerücht, demzufolge Herr Herman Ribder jögere, die ihm übertragene Stellung des Schatzmeisters des National-Comites anzunehmen, erklärte er für unsinnig und absolut grundlos.

Furchtbares Blutbad. Fünf Personen vor einer Kirche niedergeschossen. Jellico, Tenn., 28. Sept. Eine schreckliche Scene spielte sich gestern in der Nähe einer unweit des Antrabas Postamts an der Tennessee- und Kentucky Grenze gelegenen kleinen Baptistenkirche ab. Als der Morgengottesdienst beendet war und die Kirchenbesucher das Gotteshaus verlassen, brangen mehrere Strohe auf sie ein und eröffneten ohne jede Veranlassung Feuer. Drei Männer, bekannte Mitglieder der Kirche, wurden beinahe auf der Stelle tödtet und der Geistliche Rev. Rind erhielt eine so gefährliche Wunde, daß sein Ableben jeden Augenblick erwartet wird. Den Wörtern gelang es, zu entkommen, weil die Behörden der Nachbarortschaften nicht benachrichtigt werden konnten, da Antrabas keine Telegraphen- oder Telefonverbindung mit andern Städten hat.

Thaw nach Pittsburg. Habeas Corpus Petiti ad testificandum vom Richter erlassen.

Pittsburg, 28. Sept. Die Freunde Harry A. Thaw's, der wegen Ermordung des New Yorker Architekten Stanford White dem Ankl. für irrsinnige Verbrechen in Mattoon überwiesen wurde, und der sich augenblicklich in dem Countygefängnis zu White Plains, N. Y., befindet, erwirkte vor dem hiesigen Bundesrichter Archbold einen Habeas Corpus-Befehl ad testificandum, laut welchem der Sheriff angewiesen wird, Thaw sofort nach dem Gericht zu bringen. In White Plains soll Thaw am 5. Oktober vor dem Richter betreffs seines augenblicklichen Geisteszustandes ein Verhör bestehen, von dem es abhängen wird, ob er wieder nach Mattoon zurückkehren muß oder nicht.

Jugbeamte verantwortlich. Verursachten Collision, die 21 Personen das Leben kostete.

Billings, Mont., 28. Sept. Nach dem gestern Abend bekannt gegebenen Wahrspruch der Coronersschworen werden die Angeheilen des Frachtzuges der Northern Pacific Eisenbahn, der am letzten Freitag mit einem Passagierzug kollidierte, für den Unfall, bei dem einundzwanzig Personen ihr Leben einbüßten, verantwortlich gemacht. Die Beamten hätten, wie es in dem Wahrspruch ausdrücklich heißt, die ihnen erteilten Befehle unbeachtet gelassen und dadurch die verhängnisvolle Collision herbeigeführt. Sie sollen demnächst prozessirt werden.

Noch nicht gelöst. Geschäftsbetrieb auf Eisenbahnlinie wegen Waldfeuer eingest. Utica, N. Y., 28. Sept. Die in den Adirondacks vor einigen Tagen ausgebrochenen Waldbrände sind immer noch nicht unter Kontrolle gebracht, obwohl Hunderte von Männern an den Löscharbeiten theilnehmen und nichts unversucht lassen, um einem weiteren Ausbreitens Einhalt zu thun. Nach den letzten hier eingetroffenen Nachrichten sind mehrere Geschäftsetzen von den Waldbränden vollständig zerstört worden. Gestern mußte infolge der Waldfeuer der Betrieb auf der Mohant und Malone-Division der New York Central-Ei-

Die Einmach-Zeit ist wieder da und wir sind vorbereitet, Alles dabei nothwendige zu besorgen, wie Frucht-Kannen, Einmach-Tel, Fruchtpressen, Apfelschäler. Wir haben auch Gummiringe und Deckel für Eure alten Einmachgläser. HEHNKE & CO.

Der beste Dienst der möglich ist, wird von Allen gewünscht, die ein Telefon benötigen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundhaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, so gut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und jeder der ein Grand Island Telephone im Hause hat, empfiehlt es. Ramentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimliche Fernsprechsistem täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht von Soldaten die noch nicht verbunden sind. Schließen auch Sie sich an der GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

2ter Straße Cash Grocery Beste Auswahl von Feinsten Groceries Wir kaufen und verkaufen Produkte, Eier, Butter usw. Prompte Ablieferung nach irgend einem Theil der Stadt. Telephone: Bell, Block 409 Independent 409

Besucht die Deutsche Wirthschaft von CARL NATH, Fremont Bier, alle Sorten Flaschenbier, feine Weine, Liköre und Cigaretten. Im neuen Windmühl-Gebäude, 316 W. 3te Straße.

WM. VEIT Dr. M. T. Bernard, Thierarzt. Dr. A. B. MANNING, Graduirter Thierarzt. Zufriedenheit garantiert. Beide Telephone 241. Wohnung im Palmer Haus.

Burlington Fahrplan. Grand Island, Neb. Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte Ost und Süd. Züge gehen wie folgt: Westlich gehend. No. 47 Local-Expres, täglich, zwischen St. Louis und Burlington, Neb. 5:10 Morg. No. 39 Local-Expres, Kaufm., 8:15 Nachm. No. 41 Westlich-Expres, tägl. (Dreiwöch. Expres, Hesperion, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Ver. Kästen Punkte) 9:00 Morg. No. 17 Westzug 10:40 Abm. No. 49 Westlicher-Expres 7:00 Morg. Ostlich gehend. No. 44 Local-Expres, täglich, alle Punkte 7:50 Morg. No. 60 West-Expres, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago, 10:00 Morg. No. 42 Westlich-Expres, tägl. (zweiwöch. Expres, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte zw. west. u. Ost.) 12:30 Nachm. No. 18 Ostzug 1:30 Nachm. No. 48 Ostlicher-Expres 5:30 Nachm. No. 17 und 18 laufen nicht westlich von Kearney. Nr. 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

HERBERT E. GOOCH, Getreidekasten und Provisionen. Die neuesten Vieh-Preise. Im neuen Ebbitt Gebäude, 11 1/2 West dritte Straße. Bell Telephone 96; Jnd. 185.

F. E. DEBORD, Mgr. RICH. EBBITT, Thierarzt. Hospital 412 weill. 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede. Bell Phone Black 501. Grand Island, Neb. Independent 298

WEHRT DER ERKÄLTUNG. Wehrt der Erkältung. Wehrt der Erkältung. Wehrt der Erkältung. Wehrt der Erkältung.

Eine vollständige Auswahl von frischen Groceries Die höchsten Preise für Butter und Eier, in Baar oder in „Cabe“, bezahlt. L. NEUMAYER, 311 West 3te Straße.

DR. MILES' ANTI-PAIN PILLS FOR HEADACHE And Other Pains. 25 Doses 25 CENTS. NEVER SOLD IN BULK. TAKE ONE of These Little Tablets AND THE PAIN IS GONE.

PREVENTICS